

## **Zwei Wernigeröder Museen erforschen gemeinsam Kundenwünsche Harzmuseum und Luftfahrtmuseum kooperieren mit der Hochschule Harz**

Das Harzmuseum und das Luftfahrtmuseum Wernigerode sowie die Hochschule Harz arbeiten erstmals bei einer Besucherbefragung zusammen. Ziel ist es mehr über die Wünsche und Bedürfnisse potentieller Museumsbesucher in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zwecke haben Dr. Matilde S. Groß, Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Tourismusmanagement an der Hochschule Harz, Mario Schmidt, Marketingleiter des Luftfahrtmuseums und Olaf Ahrens, Leiter des Harzmuseums, ein gemeinsames Marktforschungsprojekt entwickelt. Dabei geht es darum Gäste und Einwohner von Wernigerode nach ihren Wünschen, Präferenzen und Bedürfnissen im Hinblick auf die beiden Museen zu befragen. Die Projektpartner erhoffen sich neue Erkenntnisse um die eigenen Angebote in den Museen optimieren bzw. weiterentwickeln zu können.

Für Dr. Matilde S. Groß war die Anfrage sehr willkommen, als sich Harzmuseum und Luftfahrtmuseum vor etwa einem halben Jahr an sie gewendet haben: „Wir suchen immer nach interessanten Fragestellungen und neuen Kooperationspartnern, um für die Studierenden spannende Projekte vorbereiten zu können. Mit meiner Lehrveranstaltung bereiten wir die Studierenden systematisch auf die Befragung vor und schulen Sie auch als Interviewer. Natürlich können wir angesichts einer kurzen Projektdauer keine vollständig repräsentative Studie erstellen, aber wir hoffen trotzdem auf einige Trends und Ergebnisse, die den beiden Museen weiterhelfen. Mit dem Schloss Wernigerode gibt es die Zusammenarbeit bei Besucherbefragungen schon seit längerer Zeit und in größerem Maßstab, so dass die Zusammenarbeit mit weiteren Museen auf der Hand lag.“

Mario Schmidt ergänzt: „Die gemeinsame Arbeit an diesem Projekt hat uns nicht nur viel Spaß gemacht, wir haben auch wechselseitig enorm von den jeweils anderen Projektpartnern profitiert. So konnte uns Frau Dr. Groß mit ihrer langjährigen Erfahrung hervorragend beraten, während Olaf Ahrens und ich unsere Einrichtungen jeweils am besten kennen und die konkreten Fragen entworfen haben.“

Die etwa 20 Studierenden, die an dem Projekt beteiligt sind, werden die Befragung in der zweiten Oktober- und der ersten Novemberhälfte über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen durchführen. Dabei werden überwiegend Passanten in der Innenstadt von Wernigerode befragt, teils aber auch die Museumsbesucher im Luftfahrtmuseum und im Harzmuseum. Der Fragebogen umfasst neben allgemeinen auch museumsspezifische Fragen, die die Angebote der beiden Museen behandeln. Befragt wird darüber hinaus, warum Museen nicht besucht werden. Aus den Antworten ergeben sich im besten Fall Strategien, um die Museen bekannter zu machen und verborgene Schwachstellen zu beheben.

*BU: ©*